

## **Netanjahus Kriege, Selenskys Versagen und die Gefahr eines globalen Krieges - Prof. Kuznick**

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

**Zain Raza (ZR):** Vielen Dank für Ihr Interesse heute und willkommen zurück zu einer weiteren Folge von Die Quelle. Ich bin Ihr Gastgeber Zain Raza. Wenn Sie unseren Kanal regelmäßig besuchen, wissen Sie aus unseren Inhalten, dass YouTube, das zu Google gehört, eine lange Geschichte des Shadow Bannings und der Zensur von Inhalten unabhängiger und kritischer Medien wie unserer hat. Sollte der Tag der Zensur jemals eintreten, können wir Sie nicht einmal mit einer Ankündigung erreichen. Daher bitten wir alle unsere Zuschauer vorsorglich, unseren alternativen Kanälen wie Rumble, Telegram und unserem Podcast namens Podbean zu folgen. Die Links zu all diesen Plattformen finden Sie unten in der Beschreibung dieses Videos. Es kostet Sie kein Geld und nur ein paar Minuten, um all diese Kanäle zu abonnieren. Heute spreche ich mit Peter Kuznick, Professor für Geschichte und Direktor des Nuclear Studies Institute an der American University. Er ist auch Autor und hat zusammen mit dem Hollywood-Filmregisseur und -Produzenten Oliver Stone das Buch *Amerikas Ungeschriebene Geschichte* verfasst. Peter, willkommen zurück in der Sendung.

**Peter Kuznick (PK):** Danke, Zain.

**ZR:** Ich möchte dieses Interview mit einem Überblick für unsere Zuschauer über die Situation zwischen dem Iran, der Hisbollah und Israel beginnen. Am 1. Oktober reagierte der Iran auf die israelischen Attentate vom Juli auf den Hamas-Führer Ismail Haniyeh auf iranischem Boden und vom September auf den Hisbollah-Führer Hassan Nasrallah in Beirut mit dem Abschuss von 200 Raketen auf Israel und behauptete, eine Reihe von Militäreinrichtungen dort ins Visier genommen und erfolgreich getroffen zu haben. Israel hat eine entschlossene Reaktion angekündigt und wird voraussichtlich entweder iranische Ölfelder oder Nuklearanlagen ins Visier nehmen oder sogar versuchen, die Führung des Landes auszuschalten. Der Krieg zwischen der Hisbollah und Israel im Südlibanon ist ebenfalls in vollem Gange. Zurzeit finden Bodenkämpfe, israelische Luftangriffe und Raketenbeschuss durch die Hisbollah statt. Vor einigen Tagen griff die Hisbollah erfolgreich

eine Militärbasis im Nordwesten Israels mit Drohnen an, wobei vier Soldaten getötet und 60 weitere verletzt wurden. Schätzungen zufolge wurden seit Beginn der israelischen Militäroffensive gegen die Hisbollah im Libanon am 16. September mehr als 1500 libanesischen Zivilisten getötet und über 8000 verwundet. Darüber hinaus ist die UN-Friedensmission im Libanon, auch bekannt als UNIFIL (United Nations Interim Force in Lebanon), von Israel unter Beschuss genommen worden, wobei mehrere ihrer Mitarbeiter verletzt wurden. Die UNIFIL-Friedensmission wurde 1978 gegründet und besteht aus 10.000 Friedenstruppen aus 46 Nationen, zu deren Aufgaben die Entmilitarisierung der Hisbollah, die Unterstützung der libanesischen Armee bei Einsätzen gegen Aufständische und Waffenschmuggel sowie die Sicherstellung des Rückzugs Israels aus dem Libanon gehören. Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen reagierte kürzlich auf die israelischen Angriffe auf die UNIFIL und bekräftigte seine einstimmige Unterstützung dieser. Israel hat jedoch wiederholt den Abzug der UNIFIL aus dem Gebiet gefordert. Könnten Sie den Konflikt zwischen dem Iran, der Hisbollah und Israel und die Gefahren, die dieser für die globale Sicherheit darstellt, kommentieren, insbesondere in Bezug auf einen möglichen Angriff Israels auf den Iran?

**PK:** Es ist bekannt, dass Israel einen Angriff auf den Iran plant. Die Frage ist nur, in welcher Form dieser Angriff stattfinden wird. Der schwache und unentschlossene US-Präsident Joseph Biden warnte Israel erneut davor, die iranischen Nuklearanlagen anzugreifen und auch die Ölanlagen und Ölverarbeitungsstätten des Iran nicht unter Beschuss zu nehmen. Netanjahu hat in seiner Antwort jedoch klargestellt, dass er den Rat von Präsident Biden zwar zu schätzen weiß, aber seine eigene Entscheidung auf der Grundlage seiner eigenen militärischen und sicherheitspolitischen Prioritäten treffen wird, was bedeutet: Geh zum Teufel, Biden. Und das wiederholt er immer wieder. Die Menschen in diesem Land und anderswo sind wütend, weil Bidens Reaktion so lauwarm und schwach ist, er nichts durchsetzt und international zur Lachnummer geworden ist. Erschwerend hinzu kommt, dass Kamala Harris sich nicht von Biden distanziert hat. Sie spielt praktisch dasselbe Spiel, was bedeutet, dass Netanjahu grünes Licht hat, nach Belieben zu handeln. Biden hat zuletzt verlauten lassen, dass die Vereinigten Staaten erwägen, Israel mit dem Entzug einiger Waffensysteme zu disziplinieren, sollte sich die humanitäre Lage in Gaza nicht verbessern. Dabei haben wir gerade erst die Lieferung des THAAD-Raketenabwehrsystems an Israel genehmigt. Ich glaube, die Vereinigten Staaten verfügen über sechs und wir geben eines davon an Israel, plus 100 US-Soldaten, um es zu bemannen. Während die Vereinigten Staaten also sagen, oh, Israels Vorgehen ist so verwerflich, weil es unschuldige Frauen und Kinder tötet und die Feindseligkeiten eskaliert – und wir werden später noch über Gaza sprechen –, ermutigen wir sie gleichzeitig, unterstützen sie und geben ihnen zusätzliche Waffensysteme. Dieser zynische Versuch der Vereinigten Staaten, zu sagen, dass sie jetzt 30 Tage Zeit haben, 30 Tage, um dann zu überprüfen, ob sich die humanitäre Hilfe nicht verbessert. Die Wahl ist dann längst vorbei. Und diese Strategie geht nach hinten los, denn Kamala verliert nicht nur die Unterstützung der jüngeren Amerikaner – meine Studenten zum Beispiel sind wütend auf die Demokraten, weil sie den israelischen Völkermord ermöglichen. Und viele von ihnen werden nicht wählen gehen. Normalerweise sind die Studenten und jungen Menschen in den Vereinigten Staaten überwiegend demokratisch eingestellt, aber nicht in diesem Fall. Sie

werden jetzt nicht für Trump stimmen, weil sie ihn als Faschisten und noch verwerflicher ansehen. Viele von ihnen werden jedoch auch nicht für Kamala stimmen. Sie werden nicht wählen gehen. Oder sie werden Jill Stein, Robert Kennedy Jr. oder Cornel West wählen. Hinzu kommt, dass in einem wichtigen Swing State wie Michigan, wo Hunderttausende palästinensische Amerikaner und muslimische Amerikaner leben, die 2020 zu 70 % für Biden gestimmt haben, Kamala jetzt nur noch 12 % der Stimmen erhält. Das allein könnte die Wahl entscheiden, denn die Marge in einem Staat wie Michigan ist hauchdünn. Die Blindheit, Unmoral und Dummheit der US-Politik in dieser Angelegenheit ist selbstzerstörerisch. Meiner Meinung nach sind folgende Punkte entscheidend, wenn wir uns mit dem Iran befassen: Erstens, während die Vereinigten Staaten Israel vor einem Angriff auf die iranischen Nuklearanlagen warnen, drängen Donald Trump und Jared Kushner Israel zu genau diesem Schritt und machen es zum obersten Ziel. Und wir wissen, dass die israelischen Rechten und Hardliner dasselbe fordern. Netanjahu versucht also, den Eindruck zu erwecken, er höre auf die Vereinigten Staaten. Aber wir wissen, dass er in Wirklichkeit keinen Rat von den Vereinigten Staaten annimmt. Was die Situation verkompliziert, ist, dass diese Anlagen tief unter der Erde liegen, Fordo, Natanz, Arak liegen tief unter der Erde. Und es ist nicht klar, ob Israel – und sie sind erbittert – ob Israel in der Lage ist, sie tatsächlich zu zerstören. Was bedeutet das? Schauen wir uns also Netanjahus Ziele an. Nummer eins: Donald Trump wieder ins Amt bringen. Er versucht dies seit einem Jahrzehnt mit den Demokraten und Republikanern, den USA. Erinnern Sie sich daran, dass Netanjahu, als Obama das iranische Atomabkommen, den JCPOA, aushandelte, in die Vereinigten Staaten reiste, vor dem Kongress sprach und das Atomabkommen verurteilte? Wir sprechen über die Einmischung Russlands in die Wahlen von 2016. Die Intervention Israels war viel direkter, viel offener und viel entschlossener als die versuchte Intervention Russlands. Also, erstens will er Trump wieder ins Spiel bringen. Denn so unterwürfig, so kriecherisch, wie die Biden-Regierung Netanjahu unterstützt hat, wird Trump es noch mehr tun. Trump hat Biden für den Versuch angegriffen, das Vorgehen Israels in irgendeiner Weise einzuschränken. Der zweite Punkt, den er hat, ist, dass er die Vereinigten Staaten in einen Krieg mit dem Iran verwickeln will. Das ist seit langem sein Ziel, ein Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und dem Iran. Das würde so aussehen: Der Iran hat, was? 19 Millionen Menschen, Israel hat zehn Millionen, vielleicht sechs oder sieben Millionen jüdische Bürger, und viele von ihnen können aufgrund ihrer religiösen Vorstellungen nicht Teil des Militärs sein. In Israel werden also keine religiösen Extremisten eingezogen. Damit Israel den Iran besiegen kann, sind die Waffen Israels weit überlegen, wie wir gesehen haben. Der israelische Geheimdienst ist weit überlegen, wie wir gesehen haben, mit ihren Pägern und ihrer gezielten Bekämpfung von Hisbollah-Führern und iranischen Nuklearwissenschaftlern und Hamas-Führern. Der israelische Geheimdienst ist hervorragend und ihre Technologie ist hervorragend und ihre Waffen – die Vereinigten Staaten haben dafür gesorgt, dass Israel die fortschrittlichsten Waffen aller Länder in der Region hat. In diesem Sinne ist Israel trotz seiner begrenzten Personalressourcen sehr, sehr mächtig, mächtiger als der Iran. Aber es gibt keine Garantie dafür, dass Israel in der Lage ist, die Nuklearanlagen des Iran auszuschalten, es sei denn, Israel setzt sein Atomwaffenarsenal ein. Es ist allgemein bekannt, dass Israel über eine gewisse Anzahl an Atomwaffen verfügt. Wir wissen nicht, wie viele Atomwaffen sie in Dimona haben, aber wir schätzen, dass es mindestens 90 sind. Und einige Schätzungen gehen

sogar von mehr aus. Wäre Israel also bereit, den Einsatz seines nuklearen Arsenal in Betracht zu ziehen? Ich habe keinen Zweifel daran, dass Netanjahu der extremste und unberechenbarste Staatschef der Welt ist. Neben Netanjahu sieht Kim Jong Un wie ein Pazifist aus. Wenn Netanjahu also mit dem Rücken zum Krieg stünde, würde er meiner Meinung nach nicht zögern, Atomwaffen einzusetzen. Und die Vereinigten Staaten würden ihn dabei effektiv unterstützen. In der Öffentlichkeit würden wir ihn ermahnen und ihn dafür kritisieren. Aber im Stillen würden die Vereinigten Staaten nichts gegen Israel unternehmen. Wir würden argumentieren, dass er durch die Aggression des Iran und seiner Stellvertreter dazu gezwungen wurde. Aber wir wissen nicht, wie Russland und China dazu stehen. Sowohl Russland als auch China haben in den letzten Tagen, Wochen und Monaten ihre Beziehungen zum Iran verstärkt. Und ich weiß nicht, ob sie Israel einen Freibrief erteilen, wenn es um Angriffe auf die Nuklearanlagen, die Ölanlagen oder die Möglichkeit des Einsatzes von Atomwaffen geht. Selbst ohne den Einsatz von Atomwaffen und selbst ohne amerikanische Beteiligung ist die Gefahr einer Eskalation in der gesamten Region spürbar und wächst von Tag zu Tag. Und wir haben erlebt, wie Israels Übergriffe auf den Libanon zunehmen. Die Gefahr besteht, dass Israel den Südlibanon und darüber hinaus bis nach Beirut und in die umliegenden Gebiete in ein Gaza verwandelt, in ein Trümmerfeld. Bereits 1,2 Millionen Libanesen mussten diesen Teil des Libanon verlassen. Die Gefahr besteht natürlich darin, dass Israel keine Grenzen gesetzt sind. Und es ist schwer zu glauben, dass es in diesem Kabinett, in dieser Regierung, Personen rechts von Netanjahu gibt, die ihn zu noch mehr Aggressivität im Kampf gegen Israels Feinde drängen. Es gibt also Israelis, die dies als ihre Chance sehen. Und sie sagen, dies sei Teil der Verteidigung Israels. Sie nutzen den schrecklichen Angriff vom 7. Oktober vor mehr als einem Jahr als Vorwand, um das zu tun, was Israel schon immer vorhatte, nämlich in der gesamten Region reinen Tisch zu machen.

Beim ursprünglichen iranischen Angriff im April erhielt Israel Unterstützung von den Saudis und anderen Ländern in der Region. Doch seitdem verhalten sich diese Länder viel neutraler, da die Gräueltaten anhalten, die Eskalation in der gesamten Region weitergeht und Israel immer aggressiver wird. Diese Länder zeigen sich jetzt neutraler. China konnte einen Teil der Kluft zwischen dem Iran und Saudi-Arabien überbrücken. Die laufenden Gespräche zwischen dem Iran und Saudi-Arabien, dem Iran und den Emiraten und anderen Ländern in der Region bedeuten, dass Israel nicht unbedingt einen Freibrief für die Nutzung ihres Luftraums für Angriffe auf den Iran erhält oder auf ihre Hilfe beim Abschuss iranischer Raketen zählen kann. Die Iraner sagen also, dass sie zurückschlagen werden, sollte eine ihrer wirtschaftlichen oder sicherheitspolitischen Prioritäten getroffen werden. Wenn der Iran noch stärker zurückschlägt, haben wir am 1. Oktober gesehen, dass sie mit ihren ballistischen Raketen Ziele in Israel treffen können, die der ballistischen Raketenabwehr Israels und ihres anderen Raketenabwehrsystems entgehen können. Israel hat ein mehrschichtiges System. Sie haben den Iron Dome, sie verfügen über drei Schichten, und werden jetzt von den Vereinigten Staaten das THAAD-System erhalten. Sie verfügen also über die entsprechenden Fähigkeiten, können aber nicht alles abfangen. Wenn man also die Fähigkeiten des Iran und der Hisbollah zusammennimmt, ja, Israel hat einen Großteil der Waffen der Hisbollah zerstört, aber die Hisbollah verfügt wahrscheinlich immer noch über mehr als 100.000 Raketen, Raketen und Drohnen, die Israel treffen können, und sie können die israelischen

Verteidigungssysteme allein durch ihre schiere Anzahl überwältigen. Wir haben bereits erlebt, dass die Hisbollah erfolgreich innerhalb Israels angegriffen hat. Und wenn man die Hisbollah und den Iran zusammenbringt und sie ihre Angriffe nicht auf militärische Ziele beschränken, wie sie es bisher getan haben, können sie die Verteidigung Israels überwältigen. Und was passiert dann? Dann schreiten die Vereinigten Staaten ein und wir riskieren einen möglichen Dritten Weltkrieg. Die Situation in der Region ist also alpträglich und verschlimmert sich von Tag zu Tag. Und Netanjahu beruft sich auf Bibelstellen, auf Passagen aus dem Alten Testament, die das jüdische Volk für seine völkermörderischen Handlungen, mit denen es seine Feinde auslöscht, faktisch entlasten. Und es scheint in Israel keinen Druck zu geben; die einst lebendige israelische Linke und die israelische Friedensbewegung sind verschwunden. Es gibt also einige Familien der Geiseln, die Netanjahu wegen der ausbleibenden Rückführung der Geiseln angegriffen haben, dies hat ihren Einfluss innerhalb Israels allerdings eingeschränkt. Ich erkenne also nichts, was sie zurückhält. Die Vereinigten Staaten halten sie nicht zurück. Russland und China halten sie nicht offen zurück. Die iranischen Drohungen sind nicht schwerwiegend genug, um Israel in seinem Handeln einzuschränken. Die Gefahr besteht also darin, dass Netanjahu der Welt sagt, sie solle sich zurückziehen, und er dann nach Belieben handelt. Und wir wissen, dass sie liebend gerne die iranischen Nuklearanlagen angreifen würden. Ob sie diese zerstören können oder nicht, ist eine sehr offene Frage. Und was die USA tun würden, um sie zu unterstützen oder ihnen Geheimdienstinformationen und andere Unterstützung zukommen zu lassen, ist eine weitere Frage.

**ZR:** Der Konflikt zwischen Israel, der Hisbollah und dem Iran hat die Aufmerksamkeit von Gaza und einem möglichen Waffenstillstandsabkommen abgelenkt. Seit Beginn der israelischen Offensive im vergangenen Jahr wurden bisher schätzungsweise 43.000 Palästinenser von Israel getötet.

**PK:** Diese Zahl basiert auf Schätzungen der Verteidigungs- und Gesundheitskräfte des Gazastreifens. Und sie zählen nur die tatsächlichen Leichen, die zählbar sind. Nicht berücksichtigt sind dabei all die Kinder aus dem Gazastreifen, die verhungert sind oder getötet wurden, weil keine medizinischen Einrichtungen vorhanden sind, und auch nicht all die Menschen, die unter den Trümmern begraben sind und nicht geborgen werden konnten. Das britische Medizinjournal Lancet schätzt, dass diese Zahl näher bei 200.000 liegt. Aber die offizielle Zahl, auf die die USA und andere gerne verweisen, ist 42.000 plus, die sie tatsächlich zählen können. Wir glauben, dass die Zahl in Wirklichkeit viel, viel höher ist.

**ZR:** Ich möchte noch hinzufügen, dass neben dem Lancet auch die John Hopkins University zu dem Schluss gekommen ist, dass es keine Beweise für eine Überschätzung dieser Zahlen gibt. Um auf den Punkt zurückzukommen: Darüber hinaus haben die israelische Zeitungen +972 und Haaretz kürzlich einen israelischen Plan enthüllt, der von dem ehemaligen israelischen Generalmajor Eiland entwickelt wurde und die gewaltsame Vertreibung oder Tötung der gesamten palästinensischen Bevölkerung im nördlichen Gazastreifen vorsieht. Der Plan beinhaltet, dass alle Zivilisten im nördlichen Gazastreifen innerhalb einer Woche evakuiert werden. Danach wird Israel das Gebiet vollständig belagern, jegliche

Lebensmittel-, Wasser- und medizinische Versorgung abschneiden und jeder, der in dem Gebiet verbleibt, gilt als legitimes Ziel. Sie haben bereits erwähnt, dass die USA militärische Unterstützung leisten, obwohl es Forderungen nach Druckmitteln gab. Deutschland ist da nicht anders. Ich möchte nur den deutschen Bundeskanzler Scholz zitieren, der kürzlich im deutschen Bundestag zu Waffenlieferungen an Israel sagte: „Es gibt Lieferungen und wird auch immer weitere Lieferungen geben. Darauf kann sich Israel verlassen. Israel kann sich auf unsere Solidarität verlassen – jetzt und in aller Zukunft“, Zitat Ende. Die humanitäre Lage in Gaza allein veranlasst die USA oder Deutschland nicht, ihre Politik zu überdenken. Aber im Fall der USA scheinen die Demokraten, wie Sie bereits erwähnt haben, bei der bevorstehenden Wahl lieber gegen Donald Trump zu verlieren, als auch nur zu versuchen, Druck auf Israel auszuüben, um eine Art von Abkommen mit der Hamas zu erzielen, wodurch der Konflikt mit der Hisbollah und damit auch mit dem Iran im Wesentlichen beendet werden könnte. Und diese Untätigkeit könnte einen regionalen, wenn nicht sogar einen globalen Krieg auslösen, wie Sie bereits erwähnt haben, der die US-Wirtschaft auf sehr schädliche und verheerende Weise treffen könnte. Warum sind die Demokraten Ihrer Meinung nach bereit, ein so großes politisches Risiko einzugehen, und sind nicht in der Lage, Druck auf Israel auszuüben, was, wie Sie bereits erwähnt haben, sogar ihre eigene Wahl beeinflussen könnte?

**PK:** Das ist eine gute Frage, und es gibt mehrere Möglichkeiten, um zu erklären, warum die Demokraten so schwach auftreten. Ich habe letzten Samstagabend mit einem der progressivsten Demokraten gesprochen. Und er gibt zu, dass die Politik der Demokraten sie die Wahl kosten könnte. Sicherlich in Michigan, sicherlich bei jungen Wählern. Er gehörte zu einer Gruppe, die sich zunächst gegen die Brutalität der israelischen Aktionen aussprach. Und sie wurden sofort zum Schweigen gebracht. Sie wurden von anderen Demokraten so heftig angegriffen. Es gibt also eine große Fraktion in der Demokratischen Partei, die Israel einen Freibrief für sein Handeln ausstellen will. Es gibt eine andere Fraktion in der Demokratischen Partei, die progressiven Demokraten, die sich dem vehement widersetzen und Israel in die Schranken weisen und die Militärhilfe für Israel einstellen wollen. Aber sie haben innerhalb der Partei nicht genug Einfluss, was an den Parteiführern, den Pelosis und den Bidens und den Harrises und den Schumers liegt, die nicht bereit sind, so weit zu gehen. Zum Teil liegt das an AIPAC, zum Teil an der israelischen Lobby, die einen übergroßen, übermäßigen Einfluss auf die Demokraten hat. Und wir wissen, dass Biden, als er im Senat tätig war, mehr Geld von der israelischen Lobby erhalten hat als jeder andere. Bidens Affinität zu Israel reicht also weit zurück. Vielleicht ist er mittlerweile zu alt, um überhaupt noch neue Gedanken zu fassen. Kamala Harris' Einfältigkeit, ihr reflexartiger Militarismus und ihre Kriegstreiberei sind selbst für diejenigen von uns, die sie bei einer Wahl gegen einen Faschisten wie Donald Trump unterstützen würden, sehr, sehr abstoßend. Trump wäre in Bezug auf Israel noch aggressiver und noch feindseliger gegenüber China, obwohl er in Bezug auf die Ukraine vielleicht vernünftiger wäre. Aber er würde die US-Verfassung zerreißen, zumindest gibt es ernsthafte Gründe, dies zu glauben. Ich denke also, dass die Demokraten rückgratlos sind. Sie sind zu den neuen Kriegstreibern geworden. Es gibt jetzt mehr Neokonservative in der Demokratischen Partei als in der Republikanischen Partei, der Heimat und Geburtsstätte der Neokonservativen in den späten 90er- und frühen

2000er-Jahren. Und so hört man in der Republikanischen Partei gelegentlich mehr Stimmen gegen den Krieg als in der Demokratischen Partei. Für viele von uns, die dies miterlebt haben und die einst in der Demokratischen Partei für Vernunft plädierende Elemente sahen, die jetzt völlig fehlen, ist das bizarr. Die Demokraten sind also selbstzerstörerisch. Und vielleicht befürchten sie, dass sie zu viele andere Wähler in den Vereinigten Staaten, die fanatische Pro-Israel-Anhänger sind, verprellen würden, sollten sie sich gegen Israel aussprechen, auch wenn sie das sollten. Aber wir wissen aus Umfragen, dass die meisten Amerikaner einen Waffenstillstand unterstützen und eine stärkere Rolle der Vereinigten Staaten bei der Bekämpfung der israelischen Aggression in der gesamten Region befürworten. Ich denke, dass Kamala selbst aus politischer Sicht, aus politischer Berechnung, viel besser daran täte, sich zu distanzieren. Die historische Parallele, die wir ziehen können, ist Hubert Humphrey, als er 1968 demokratischer Kandidat gegen Richard Nixon war. Humphrey war hinter den Kulissen, was wir damals nicht wussten, als Vizepräsident äußerst kritisch gegenüber Johnson und der Invasion in den Vietnam. In der Öffentlichkeit klang er nicht so. Er unterstützte Johnson. Er sagte, die NLF (National Liberation Front) in eine Koalition aufzunehmen, wäre, als würde man einen Fuchs in einen Hühnerstall lassen. Also war er öffentlich gegen Verhandlungen und Diplomatie, hinter den Kulissen war er jedoch federführend [unverständlich]. Es kam so weit, dass Johnson ihn nicht einmal zu den Sitzungen des Nationalen Sicherheitsrates zuließ. Er war eine Persona non grata in der Johnson-Administration. Und so viele von uns haben die Demokraten 1968 aus diesem Grund verurteilt. Nixon wurde gewählt. Als Humphrey öffentlich mit Johnson brach, war es zu spät. Für Kamala könnte es noch nicht zu spät sein, sofern sie Verstand entwickelt. Bisher hat sie in Bezug auf die Außenpolitik wie ein Roboter reagiert. In der Innenpolitik ist sie viel besser. Wenn sie also in dieser Angelegenheit offen mit Biden brechen würde – als sie kürzlich in einem Interview gefragt wurde, worin sie sich von Biden unterscheidet, antwortete sie, dass es keine Unterschiede gebe. Sie unterstütze alle politischen Maßnahmen von Biden. Das ist die falsche Antwort, eine schreckliche Antwort, eine selbstzerstörerische Antwort. Ein Bruch ist ausgeblieben. Und das schadet ihr bei dieser Wahl wirklich. Ich sehe es jeden Tag bei meinen Studenten und ich sehe es bei den Umfragen in Michigan und Pennsylvania und anderswo. Die meisten jüdischen Amerikaner stehen den Handlungen Israels sehr kritisch gegenüber. Die Israel-Lobby vertritt nicht die jüdischen Amerikaner. Sie vertritt nicht die Demokraten. Sie vertritt Netanjahu und eine rechtsextreme Vision. Sie sollten das endlich begreifen und wirklich bereit sein, gegen Israel vorzugehen, weil es sich in eine Richtung entwickelt hat, gegen die es einst gegründet wurde, denn sie sind derzeit die aggressivste Kraft der Welt. Aber wenn die Vereinigten Staaten, wenn Biden Putin für die Geschehnisse in der Ukraine anprangert und Netanjahu nicht in gleicher Weise anprangert und für das Geschehen in Gaza, im Libanon und in der gesamten Region verunglimpft, dann lässt ihn das wie einen moralischen Schwachkopf, einen moralischen Heuchler und einen erbärmlichen alten Mann aussehen. Das ist also eine etwas langatmige Antwort auf Ihre Frage zu den Demokraten.

**ZR:** Wenden wir uns nun dem Krieg in der Ukraine zu. Zuvor möchte ich für unsere Zuschauer einige bemerkenswerte Entwicklungen der letzten Monate zusammenfassen. Im August führte die Ukraine einen Einmarsch in die russische Oblast Kursk durch und machte

laut deutschen Medien erhebliche Fortschritte, indem sie etwa 1250 km<sup>2</sup> Territorium mit 90 Ortschaften eroberte. Die deutschen Medien berichteten ausführlich über diese ersten Siege, doch seit Oktober ist die Berichterstattung stark zurückgegangen. Erst vor wenigen Tagen berichteten Newsweek und das Institute for the Study of War, dass Russland in Kursk bereits fast ein Viertel des an die Ukraine verlorenen Territoriums zurückerobert hat. Darüber hinaus besuchte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj im September US-Präsident Joe Biden in Washington. Während des Besuchs kündigten die USA ein weiteres Militärhilfepaket in Höhe von 7,9 Milliarden US-Dollar für die Ukraine an. Es wurde jedoch keine Einigung in der Frage erzielt, ob die Ukraine Langstreckenraketen westlicher Bauart zur Bekämpfung von Zielen tief im russischen Territorium einsetzen darf. Während eines kürzlichen Besuchs in Deutschland traf Selenskyj auch mit Bundeskanzler Olaf Scholz zusammen, der ebenfalls ein Militärhilfepaket in Höhe von 1,53 Milliarden US-Dollar für die Ukraine zusagte. Doch auch in diesem Fall stimmte Scholz dem Einsatz der deutschen Taurus-Langstrecken-Marschflugkörper in der Ukraine nicht zu. Bei beiden Besuchen stellte Selenskyj seinen sogenannten Victory-Plan vor, der die Fortsetzung der militärischen Unterstützung des Westens für die Ukraine, die Erlaubnis zum Einsatz von Langstreckenraketen aus westlichen Ländern, die für Angriffe tief in russisches Gebiet eingesetzt werden könnten, und Sicherheitsgarantien wie den NATO-Beitritt vorsieht. Trotz dieser Entwicklungen hat Russland an der Ostfront in der Ukraine Fortschritte erzielt. Erst kürzlich hat Russland die vollständige Kontrolle über die östlich gelegene Stadt Wuhledar in Donezk übernommen. Wuhledar ist das Tor zu regionalen Verkehrsknotenpunkten wie Kurachowe und Pokrowsk. Mittlerweile hat sich das Kampfgeschehen nach Pokrowsk verlagert. Wie schätzen Sie die jüngsten Entwicklungen ein und wie sehen Sie die Zukunftsperspektiven für die Ukraine? Kann Selenskyjs sogenannter Victory-Plan das Blatt im Krieg wenden?

**PK:** Selenskyjs Victory Plan war von Anfang an zum Scheitern verurteilt. Es ist kein Siegesplan. Es ist ein Plan zur weiteren Zerstörung der Ukraine. Ein Kampf bis zum letzten Ukrainer, um die NATO zu unterstützen und die globale Hegemonie der USA aufrechtzuerhalten. Er spricht nicht für das ukrainische Volk. Vielleicht hat er immer noch die Unterstützung der Mehrheit in der Ukraine, aber er bietet die Ukrainer als Opferlämmer an, damit die NATO und die USA ihre globale Vorherrschaft aufrechterhalten können. Es gibt keine Aussicht, es gibt kein Szenario, in dem die Ukraine Russland militärisch gegenüberreten könnte. Es ist traurig. Die Ukrainer haben tapfer gekämpft. Selenskyj ist es gelungen, das ukrainische Volk effektiv zu mobilisieren. Und die Welt war verblüfft über die Fähigkeit der Ukraine, die Russen zunächst abzuwehren. Und als sie dann später im Jahr ihre Offensive durchführten, im selben Jahr 2022, war die Welt beeindruckt. Aber die Russen haben aus ihren Fehlern gelernt, sie haben ihre Versorgungslinien verstärkt und eine neue Militärstrategie entwickelt. Und die Frühjahrsoffensive der Ukraine in diesem Jahr war ein völliger Fehlschlag. Das Blatt hat sich auf dem Schlachtfeld gewendet. Und das ist kein Zeichen für die Brillanz der Russen. Es ist ein Zeichen für die Realitäten vor Ort. Russland hat eine fünf- bis siebenmal so große Wirtschaft, seine Arbeitskraft übersteigt bei Weitem die der Ukrainer, seine militärischen Fähigkeiten, seine militärische Ausrüstung, sein militärisches Arsenal und seine Artillerie können die der Ukrainer in mancher Hinsicht um

das Zehnfache übertreffen. Russland ist also im Kampf erfolgreich. Und die Situation in der Ostukraine wird für die Ukrainer von Tag zu Tag schlimmer. Wie ihre eigenen Blogger sagen, wie ihre eigenen Generäle oft zugeben, ist die Lage an der Ostfront katastrophal. Sobald Russland Pokrowsk eingenommen hat, und das ist nur noch eine Frage von Tagen, und sie die umliegenden Dörfer Tag für Tag einnehmen und Fortschritte machen, dann haben sie praktisch ganz Donezk eingenommen. Das bedeutet praktisch den gesamten Donbass, was ihr ursprüngliches Ziel war. Sie haben weitere Gebiete hinzugewonnen, Saporischschja und Cherson, die sie ebenfalls beansprucht, jedoch nicht die Gesamtheit dieser Regionen unter ihre Kontrolle gebracht haben. Die Ukraine versuchte, mit der Intervention in Kursk abzulenken, und wir haben in den Schlagzeilen gesehen, dass dies ein großer überraschender militärischer Sieg war. Putin hat nicht genügend Truppen von der Ostfront abgezogen, um die Ukrainer aufzuhalten, und nun erobern sie langsam das Gebiet zurück, das die Ukraine verloren hat. Was also wie ein großer militärischer Schachzug aussah, der die Moral wiederherstellen sollte, hat sich nun nach den meisten Berechnungen als militärischer Fehler herausgestellt, da es den russischen Vormarsch im Osten nicht verlangsamt und ukrainische Ressourcen und Truppen von den Kämpfen im Osten abgezogen hat, wo das eigentliche Kriegsgeschehen stattfand. Es wurde argumentiert, dass die Ukraine dadurch ein Druckmittel in der Hand hätte, das sie bei eventuellen Verhandlungen zur Rückerlangung ihres Territoriums einsetzen könnte. Es hat nicht funktioniert. Es blieb erfolglos. Es war ein Hail-Mary-Pass, wie wir in den USA sagen, mit dem der Touchdown in der Endzone nicht erzielt werden konnte. Die Situation verschlimmert sich also immer weiter. Immer mehr Menschen sterben. Immer mehr von der Wirtschaft wird zerstört. Und der andere Punkt, den Sie angesprochen haben, ist von großer Bedeutung. Selenskyj drängt Biden, Scholz, Starmer und andere, den Einsatz von Langstreckenraketen für Angriffe innerhalb Russlands zuzulassen. Putin hat in der neuen Nuklearstrategie Russlands klargestellt, dass nicht nur die Ukraine als verantwortlich angesehen würde, sondern auch die NATO als mitschuldig, da sie die Informationen und das Fachwissen bereitstellt, um diese fortschrittlichen Waffensysteme tatsächlich für Angriffe innerhalb Russlands einzusetzen. Auch sie wären somit legitime Ziele. Mich beunruhigt, dass Putin, selbst wenn er nicht so verrückt ist, dies zu wollen, den Dritten Weltkrieg auslösen könnte, indem er taktische Atomwaffen bei einem Angriff einsetzt, der wahrscheinlich eine nukleare Reaktion der USA und der NATO auslösen würde, woraufhin alle Regeln außer Kraft gesetzt wären. Wir wissen, dass, wenn Staats- und Regierungschefs rote Linien ziehen und dann ihre eigenen roten Linien ignorieren, sie dies einmal tun können, sie könnten es zweimal tun, aber sie können es nicht ständig tun. Beim dritten Mal verliert man völlig seine Glaubwürdigkeit. Auch wenn Putins Drohungen, wie bei anderen Waffensystemen, ausgesprochen wurden, ist die westliche Denkweise: Er hat gesagt, wenn wir ihnen diese Panzer und diese anderen Waffen- und Raketensysteme zur Verfügung stellen, wäre das ihre rote Linie und sie würden militärisch eingreifen, sie würden Atomwaffen einsetzen, und das haben sie nicht getan, ebenso wenig wie dieses Mal. Auch in diesem Fall haben sie es nicht getan. Das ist die Denkweise von Biden. Zunächst lehnt Biden also jedes neue Waffensystem ab, aber dann ist er so schwach, dass er schließlich nachgibt und seine Zustimmung gibt. Ich kenne die Denkweise vieler US-Militärführer, aber nicht so sehr die des Militärs im Moment, aber die der Militärberater, der Zivilisten, der Sullivans und der Blinkens und ihresgleichen, die da lautet: Wir haben es in der Vergangenheit versucht,

und sie haben jedes Mal nachgegeben, also werden sie wieder nachgeben. Wir haben immer wieder erlebt, dass die Iraner Drohungen aussprechen, als Nasrallah und andere getötet wurden, woraufhin sie diese Raketen abfeuern mussten, nur um ihre Glaubwürdigkeit zu wahren. Das haben wir in diesen Situationen immer wieder erlebt. Und deshalb bin ich sehr, sehr besorgt. Bisher hat Biden Widerstand geleistet. Wir wissen, wie viel Rückgrat und Entschlossenheit Biden hat. Er wollte Putin also nicht auf die Probe stellen. Wie Kennedy in seiner berühmten Abschlussrede an der American University, an meiner Universität im Jahr 1963 sagte, ist es entweder ein kolossales Versagen der Staatskunst oder ein kollektiver Todeswunsch der Menschheit, einen nuklear bewaffneten Gegner in eine Lage zu bringen, in der er entweder eine demütigende Niederlage erleidet oder Atomwaffen einsetzt. Kennedy hat es verstanden. Chruschtschow hat es verstanden. Und sie haben sich zurückgezogen und auf Diplomatie gesetzt. Die Chinesen sprechen über Diplomatie. Vielleicht haben Sie den Leitartikel vom 13. Oktober in der offiziellen chinesischen Zeitung Global Times mit dem Titel *The Looming Nuclear Threat, A Call for Global Security Reform* (Die drohende nukleare Bedrohung, ein Aufruf zur globalen Sicherheitsreform) gelesen. Darin heißt es, dass die jüngsten Eskalationen, regionalen Konflikte und Konfrontationen die globale Besorgnis über die Gefahr eines Atomkriegs neu entfacht haben. Sun Xiaobo, Generaldirektor der Abteilung für Rüstungskontrolle des chinesischen Außenministeriums, forderte die internationale Gemeinschaft am Donnerstag auf, eine Welt ohne Atomwaffen zu etablieren. Die Chinesen fordern dies. Und ich möchte erwähnen, dass meine Nominierung für den Friedensnobelpreis Nihon Hidankyo war, die Gruppe der Opfer der Atombombenabwürfe in Hiroshima und Nagasaki, die 1956 gegründet wurde, elf Jahre nachdem die USA diese Bomben auf Japan abgeworfen hatten, und dass sie seitdem das Gewissen der Welt sind, indem sie sich einem Atomkrieg widersetzen und die Abschaffung von Atomwaffen fordern. Ich habe sie seit mehr als einem Jahrzehnt nominiert und dieses Jahr haben sie endlich gewonnen. Das ist interessant, denn mir wurde damals gesagt, dass sie 2017 die Favoriten waren. Das Nobelpreiskomitee wollte die Vereinigten Staaten jedoch nicht vor den Kopf stoßen. Also wählte es statt Nihon Hidankyo die International Group Against Nuclear Weapons (ICAN). Sieben Jahre später hat sich die Welt verändert, und jetzt ist man bereit, die Vereinigten Staaten zu brüskieren, weil man sich der wahnsinnigen Gefahr bewusst ist, in der sich die Welt befindet, und weil die Vereinigten Staaten in einem verzweifelten Versuch, an der Unipolarität festzuhalten, und als Imperium bereit sind, einen Atomkrieg zu riskieren und das Leben auf dem Planeten zu beenden. Die Erklärung von Nihon Hidankyo ist also interessant – morgen erscheint ein Artikel von mir in der Zeitschrift Nation, den ich zusammen mit Ivana Hughes verfasst habe, der Leiterin der Nuclear Peace Foundation. Sie lehrt an der Columbia University. In unserem Artikel geht es darum, was für ein bittersüßer Sieg das für Nihon Hidankyo ist. Bittersüß aus zwei Gründen: Erstens sind viele der führenden Aktivisten, die unbedingt bis zur Abschaffung der Atomwaffen und bis zum Friedensnobelpreis für Nihon Hidankyo leben wollten, in den letzten Jahren verstorben. Und die Überlebenden sind jetzt in ihren 80ern und 90ern, fast alle, Punkt eins. Zweitens ist es bittersüß, wenn man bedenkt, dass die Welt erneut am Rande eines Atomkriegs steht und sie es nicht fassen können. Auch ich kann nicht glauben, dass die Menschheit so töricht, so kurzsichtig und so selbstzerstörerisch ist, dass wir das Leben auf unserem Planeten beenden können. Und genau das ist unsere derzeitige Lage. Es ist also ein großer Sieg, ein verdienter

Sieg, ein monumentaler Sieg, aber leider auch ein bittersüßer Sieg für unseren Planeten.

**ZR:** Peter Kuznick, Geschichtsprofessor und Direktor des Nuclear Studies Institute an der American University. Vielen Dank, dass Sie sich heute Zeit für uns genommen haben.

**PK:** Danke, Zain.

**ZR:** Und vielen Dank für Ihr Interesse heute. Wenn Sie unsere Videos regelmäßig ansehen, bedenken Sie bitte, dass hinter den Kulissen ein ganzes Team arbeitet, das sich mit Kamera, Licht, Ton, im Falle unserer deutschen Videos, Übersetzung, Vertonung und Korrektur befasst und sich dafür einsetzt, Ihnen Informationen zur Verfügung zu stellen, die Sie in den Leitmedien einfach nicht finden werden. Unser unabhängiges Medienunternehmen nimmt kein Geld von Konzernen und Regierungen an und erlaubt nicht einmal Werbung, alles mit dem Ziel, Ihnen Informationen zu liefern, die frei von jeglichem externen Einfluss sind. Daher sind wir ausschließlich auf Sie, unsere Zuschauer, angewiesen, um unseren Journalismus fortsetzen zu können. Bitte spenden Sie noch heute über PayPal, Patreon oder unser Bankkonto. Alle Informationen zu diesen Spendenplattformen finden Sie in der Beschreibung dieses Videos. Ich danke Ihnen für Ihre Zeit und Ihre Unterstützung. Ich bin Ihr Gastgeber, Zain Raza. Bis zum nächsten Mal.

## ENDE

**Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:**

**BANKKONTO:**  
Kontoinhaber: acTVism München e.V.  
Bank: GLS Bank  
IBAN: DE89430609678224073600  
BIC: GENODEM1GLS

**PAYPAL:**  
E-Mail: [PayPal@acTVism.org](mailto:PayPal@acTVism.org)

**PATREON:**  
<https://www.patreon.com/acTVism>

**BETTERPLACE:**  
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)

**Thank you for reading this transcript. Please don't forget to donate to support our independent and non-profit journalism:**

<b>BANKKONTO:</b>	<b>PAYPAL:</b>	<b>PATREON:</b>	<b>BETTERPLACE:</b>
Kontoinhaber: acTVism München e.V.	E-Mail: <a href="mailto:PayPal@acTVism.org">PayPal@acTVism.org</a>	<a href="https://www.patreon.com/acTVism">https://www.patreon.com/acTVism</a>	Link: <a href="#">Click here</a>
Bank: GLS Bank			
IBAN: DE89430609678224073600			
BIC: GENODEM1GLS			

The acTVism Munich e.V. association is a non-profit organization with legal capacity. The association pursues exclusively and directly non-profit and charitable purposes. Donations from Germany are tax-deductible. If you require a donation receipt, please send us an e-mail to: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)